

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

Bericht

über das Geschäftsjahr 1942/43

für die

18. ordentliche Hauptversammlung,

die am Freitag, dem 20. August 1943, mittags 12 Uhr
im Parkhotel zu Mannheim, Friedrichsplatz 2, stattfindet mit folgender

Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses zum 28. Februar 1943, des Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes und des Berichtes des Aufsichtsrates
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1943/44

Aufsichtsrat

Karl Pfaff, Vorsitz des Vorstandes der G. M. Pfaff AG., Kaiserslautern, Vorsitz
Dr. jur. Karl Ernst Sippell, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, Berlin, stellv. Vorsitz
Franz Adt, Stuttgart
Staatsrat Dr. jur. Otto Bosler, Gesandter a. D., Stuttgart
Karl Büchting, Vorstandsmitglied der Rabbethge & Giesecke AG., Kleinwanzleben
Erwin Dircks, Vorsitz des Vorstandes der Deutschen Maizena-Werke AG., Hamburg
Fred Geyer, Vorstandsmitglied der Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG., Heilbronn
Beh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. Jacob Klein, Frankenthal
Heinrich Klöckers, Direktor der Deutschen Bank Filiale Mannheim, Mannheim
Dr. jur. Carl Kraemer, Vorstandsmitglied der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München
Dr. phil. Oskar Rabbethge, Vorstandsmitglied der Rabbethge & Giesecke AG., Kleinwanzleben
Dr. jur. Kurt Schmitt, Reichs- und Staatsminister a. D., Vorsitz des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München
Wilhelm Scipio, Regierungsassessor a. D., Mannheim
Dr.-Ing. e. h. Bruno Seeliger, Stuttgart-Cannstatt
Hugo Zinßer, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, Berlin

Vorstand

Kommerzienrat Dipl.-Ing. Conrad Schumacher, Neuoffstein
Jakob Bühler, Waghäusel
Dr. Paul Beyer, Berlin, zur Zeit bei der Wehrmacht
Curt Quensell, Mannheim (stellv.)

Bericht des Vorstandes

Die Zuckerrübenenernte 1942 konnte im Reich unter wesentlich günstigeren Bedingungen eingebracht und verarbeitet werden als im Vorjahre. Das warme und trockene Wetter im Spätsommer wirkte sich in den meisten Bezirken günstig auf den mengenmäßigen Anfall aus, dagegen hat die Ausbeute infolge der im Frühjahr und Sommer zu feuchten und zu kühlen Witterung im allgemeinen den Erwartungen nicht entsprochen.

In unserem süddeutschen Rübenanbauggebiet lagen die Verhältnisse ähnlich. Während die Ausbeute etwas hinter der des Vorjahres zurückblieb, war der Ertrag vom Hektar recht gut und wir konnten 1942 in unseren Werken eine größere Rübenmenge als 1941 verarbeiten.

Mit dem Verlauf der Kampagnen in unseren sämtlichen Werken können wir trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten zufrieden sein. Der Arbeitseinsatz in der vierten Kriegskampagne war wesentlich besser als in den Vorjahren, so daß die Betriebe auf vollen Touren arbeiten und die Rübenverarbeitung auf Zucker wie auch die Trocknung der Rüben noch vor Weihnachten beenden konnten. Das ungewöhnlich günstige Herbstwetter hat dabei vorteilhaft mitgewirkt.

Unser Verbrauchszucker-Absatz im Berichtsjahr ist erheblich hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben, der allerdings aus den bereits in unserem letzten Geschäftsbericht angegebenen Gründen außergewöhnlich hoch war. Unsere Bestände an Verbrauchszucker am Bilanztag sind dementsprechend größer.

Das Ergebnis unserer eigenen Landwirtschaft hat wiederum durchaus befriedigt, ungeachtet der gesteigerten Schwierigkeiten beim Arbeitseinsatz und in der Benützung tierischer und maschineller Kräfte.

Dagegen blieben die Erträge unserer schlesischen Beteiligungen zum Teil abermals hinter unseren Erwartungen zurück, weil infolge der Wetterungunst die Ernten mengenmäßig nicht befriedigten.

Die übrigen Beteiligungen haben befriedigt.

Zu der angefügten Bilanz bemerken wir folgendes:

Der Zugang beim Anlagevermögen von RM 4,172,902.09 enthält auch den Betrag für die Gebäude-sondersteuer-Abgeltung mit RM 950,700.—.

Der Zugang bei den Beteiligungen betrifft Kapitalerhöhungen von nom. RM 392,000.— bei der Ratiborer Zuckerrabrik G. m. b. H. Ratibor und nom. RM 170,650.— bei der Ludwigshafener Walzmühle in Ludwigshafen. Außerdem haben wir einen kleinen Posten Aktien der Helvetia Konservenfabrik Groß Gerau anlässlich ihrer Kapitalberichtigung hereingenommen.

Die Gesamt-Vorräte sind gegen das Vorjahr um 23,4 Millionen Reichsmark höher, was, wie bereits gesagt, daher rührt, daß wir im Vorjahr mit der Ablieferung von Verbrauchszucker gegenüber dem Berichtsjahr aus verkehrstechnischen Gründen stark voraus waren.

Von den Wertpapieren haben wir rund 3 Millionen Reichsmark festverzinsliche verkauft.

Bei den Eigenen Aktien wurden nom. RM 52,000.— zu 203,64% verkauft, so daß wir am Stichtag noch nom. RM. 766,000.— Südzucker-Aktien mit einem Kurs von 82,54% besaßen.

Die Sonstigen Forderungen enthalten neben einem Betrag von RM 1,000,000.— als Betriebsanlage-Guthaben u. a. weiter eine größere Forderung an die Hauptvereinigung der Deutschen Zucker- und Süßwaren-wirtschaft.

Die Erhöhung des Postens „Rechnungsabgrenzung Aktiva“ ist in der Hauptsache durch voraus-bezahlte Zuckersteuer für Lieferungen von Verbrauchszucker auf Konsignationslager begründet.

Der Gesetzlichen Rücklage haben wir wieder zu Lasten der Gewinn- und Verlust-Rechnung RM 200,000.— zugeführt.

Die Erhöhung der Rückstellungen für ungewisse Schulden um 6,7 Millionen Reichsmark betrifft neben Ertragssteuern hauptsächlich eine Restschuld aus 1942 an unsere Rübenanbauer.

Die Akzeptverbindlichkeiten sind im Zusammenhang mit den erhöhten Zuckerbeständen um rund 18 Millionen Reichsmark gegen das Vorjahr angewachsen.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Beträge, die an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und an Hinterbliebene verstorbener Vorstandsmitglieder für Pensionen gezahlt wurden, betragen für das Berichtsjahr RM 399,545.57. Der Aufsichtsrat bezieht RM 105,297.—.

Unser Jahresabschluß 1942/43 unterlag gemäß § 1 Absatz 1 der Verordnung vom 24. Februar 1943 (RGBl. I S. 117) nicht der Pflichtprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Unsere Gesellschaft gehört den gleichen Verbänden an wie im Vorjahr.

Unsere sozialen Einrichtungen ließen wir in Anpassung an die kriegsbedingten Verhältnisse und Erfordernisse unsere unveränderte Aufmerksamkeit und Förderung angedeihen.

Im Vordergrund unserer Maßnahmen stand weiterhin die Betreuung unserer zur Wehrmacht einberufenen Gesellschaftermitglieder.

In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir unserer Arbeitskameraden, die auf dem Felde der Ehre ihr Leben dem Vaterlande geopfert haben.

Dem Südzucker-Unterstützungswerk haben wir wieder RM 500,000.— zugeführt.

Durch Wiederverleihung des Gaudiploms wurden mehrere Werke ausgezeichnet.

Unsere Gefolgschaft ist den infolge der Kriegsverhältnisse erhöhten Anforderungen in vorbildlicher Weise gerecht geworden. Hierfür gebührt allen Gefolgschaftsmitgliedern, den Betriebsobmännern und den Mitgliedern des Vertrauens- und Unternehmensbeirates unser besonderer Dank. —

Für unsere drei Geschäftsjahre 1937/38, 1938/39 und 1939/40 haben wir der Deutschen Golddiskontbank Berlin für Rechnung unserer Aktionäre als Anleihestock aus der Dividende insgesamt RM 1,590,000.— gezahlt. Dieser Betrag zuzüglich der inzwischen aufgelaufenen Zinsen ist angelegt in:

nom. RM 152,400.— 3½% Deutsche Reichsschatzanweisungen

nom. RM 439,100.— 4½% desgl.

nom. RM 1,236,900.— 4½% Deutsche Reichsanleihe.

Dagegen ist eine Spitze von RM 29,98 geschuldet.

Für die zwei Geschäftsjahre 1940/41 und 1941/42 wurden entsprechend den Vorschriften der Dividendenabgabeverordnung insgesamt RM 1,184,148.— als Treuhandvermögen in eigene Verwaltung genommen. Sie sind bei der Deutschen Bank Filiale Mannheim angelegt in nom. RM 1,225,700.— 3½% Deutsche Reichsschatzanweisungen; weiter besteht eine Barspitze von RM 19,18.

Die Rheinische Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Mannheim hat gemäß § 25 der 1. DAV. in Verbindung mit § 12 der 2. DAV. unsere Gesellschaft für 1940/41 und 1941/42 geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Bildung und Verwaltung des Treuhandvermögens, die Gewinnverwendung und die Aufsichtsratsvergütung den Vorschriften der Dividendenabgabeverordnung.“

Die vorliegende Bilanz weist einschließlich des Vortrages von RM 171,303,90 nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Überschuß von RM 3,125,953,92 aus.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, auf die in Umlauf befindlichen nom. RM 59,234,000.— Aktien eine Dividende von 5% zu verteilen, für die

RM 2,961,700.— erforderlich sind, von denen

RM 2,369,360.— = 4% an die Aktionäre ausgezahlt und

RM 592,340.— = 1% dem Treuhandvermögen zugeführt werden.

Die restlichen

RM 164,253,92 sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Demnach kommen nach Genehmigung durch die Hauptversammlung gegen Dividendenschein Nr. 22 zur Auszahlung:

auf die Aktien zu nominal RM	100.—	je RM	4.—		
abzüglich 15% Kapitalertragsteuer		RM	— .60	RM	3.40
auf die Aktien zu nominal RM	1,000.—	je RM	40.—		
abzüglich 15% Kapitalertragsteuer		RM	6.—	RM	34.—

Mannheim, im Juli 1943

Der Vorstand

Schumacher Bühler Dr. Paul Beyer
Quensell (Stello.)

Bericht des Aufsichtsrates

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich eingehend Bericht erstattet.

Den vom Vorstand aufgestellten Rechnungsabschluß billigen wir und schließen uns dem Gewinnverteilungsplan des Vorstandes an.

Wir beantragen Entlastung der Verwaltung.

Mannheim, im Juli 1943

Der Aufsichtsrat

Dr. K. E. Sippell
Stello. Vorsitz

	Vortrag + Zugang	./. Abschreibung ./. Abgang	Reichsmark		Reichsmark	Reichsmark
1. Anlagevermögen Werke: Frankenthal, Friedensau, Gerens- heim, Groß Gerau, Hellbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäufel, Züdlingen, außerdem d. gesamte Landwirtschaft				1. Grundkapital		60,000,000.—
Bebaute Grundstücke mit:				2. Rücklagen		
a) Geschäfts- u. Wohngebäuden	853,150.40	79,059.97	994,090.13	Gesetzliche Rücklage	3,400,000.—	
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten	229,459.70	9,460.—		Freie Rücklage	600,000.—	4,000,000.—
Unbebaute Grundstücke	6,771,036.20	615,845.47	7,248,996.66	3. Rückstellungen für ungewisse Schulden		23,558,244.36
Maschinen und maschinelle Anlagen	1,094,142.53	336.60		4. Verbindlichkeiten		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,011,154.71	—	2,025,912.42	Gekündigte Obligationsanleihen . . .	8,388.82	
	16,717.51	1,959.80		Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder	98,868.86	
	13,134,078.70	1,889,966.72	13,285,222.34	Anzahlungen von Kunden	338,570.81	
	2,083,347.33	42,236.97		Verbindlichkeiten auf Grund von Waren- lieferungen und Leistungen	14,026,142.14	
	48,318.22	354,156.42	217,400.28	(darin RM 1,923,418.71 an Konzernunternehmen)		
	749,235.02	225,996.54		Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	2,762,771.57	
	22,817,738.23	2,939,028.58	23,771,621.83	Akzeptverbindlichkeiten	30,358,010.50	
	4,172,902.09	279,989.91		Unerhobene Dividenden	298,294.04	
	26,990,640.32	3,219,018.49	21,427,540.02	Sonstige Verbindlichkeiten	6,716,241.27	54,607,288.01
Beteiligungen	Stand am 1. 3. 1942	20,837,497.82	45,199,161.85	5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		494,507.82
+ Zugang		590,042.20	21,427,540.02	6. Gewinn		
				Vortrag aus 1941/42	171,303.90	
2. Umlaufvermögen				Reingewinn 1942/43	2,954,650.02	3,125,953.92
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .	2,993,568.80		63,102,524.32	Haftungsverbindlich- keiten RM 338,827.79		
Halbfertige Erzeugnisse	15,810,041.—		21,441,883.15	Treuhandvermögen nach der Dividenden- abgabe = Verordnung RM 1,216,226.03		
Fertige Erzeugnisse	44,298,914.52		632,308.47			
Wertpapiere			6,033,267.10			
Eigene Aktien (nominal RM 766,000.—)			480.34			
Forderungen: auf Grund von Hypotheken	341,133.28		519,502.62			
auf Grund geleisteter Anzahlungen	1,083,692.25		789,096.98			
auf Grund von Warenlieferungen			4,451,897.68			
und Leistungen	4,521,797.88					
an Konzernunternehmen	86,643.69		3,615,871.60			
Schecks						
Kassenbestand, Reichsbank und						
Postscheid = Guthaben						
Anderer Bankguthaben						
Sonstige Forderungen						
3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen						
Rückgriffsforderungen aus Haftungs- verbindlichkeiten RM 338,827.79						
Treuhandvermögen nach der Dividenden- abgabe = Verordnung RM 1,216,226.03						
			145,785,994.11			145,785,994.11

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1942/43

Erträge

	Reichsmark		Reichsmark
Löhne und Gehälter	12,847,744.61	Gewinn-Vortrag aus 1941/42	171,303.90
Gesetzliche Sozialabgaben	772,321.14	Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes	26,807,455.57
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	2,939,028.58	Erträge aus Beteiligungen	940,705.—
Steuern: Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen RM 6,879,938.71		Zinsen und sonstige Kapitalerträge	1,709,247.87
Sonstige Steuern und Abgaben (ohne Zuckersteuer) RM 2,199,424.35	9,079,363.06	Außerordentliche Erträge	273,898.20
Beiträge an Berufsvertretungen	339,246.63		
Außerordentliche Aufwendungen	98,952.60		
Zuweisung an Südzucker-Unterstützungswert	500,000.—		
Zuweisung an Gesetzliche Rücklage	200,000.—		
Gewinn: Vortrag aus 1941/42 RM 171,303.90			
Reingewinn 1942/43 RM 2,954,650.02	3,125,953.92		
	29,902,610.54		29,902,610.54